

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
19 (1905)**

13 (15.1.1905)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-395800](#)

an den genannten Tagen bereit gehalten werden. Nicht beachtung dieser Bekanntmachung kann für Abhängiger und Besitzer eine Geldstrafe von 150 Mk. noch sich zählen.

Diese Maßnahme ist für die Gelegenheitskriminanten ganz angebracht, aber ebenso für die verhüten Sündiger gegen die soziale Gesellschaft eine unvermeidliche Kontrolle und eine entsprechende Strafe.

Die Haushaltungs- und Kochschule für schwangere Mädchen besteht am 24. Januar ihren zweiten Kursus. Anmeldungen zu dem dritten Kursus, der vom 30. Januar bis Ostern dauert, werden entgegengenommen bis zum 27. Januar von Frau Admira Wodrig (Maklerstraße 2) so mittags von 9—11 Uhr und von Rektor Mühlhoff (Vaterstraße 4) mittags von 12—1 Uhr. Bei der Anmeldung ist das Schulabgangszeugnis vorzulegen. Montags, Dienstags, und Freitags von 9—2 Uhr findet der Unterricht statt, zu dem 18 Schülerinnen im Alter von 14—20 Jahren Anschauungen finden. Der unentgeltliche Unterricht umfasst Kochen und Waschen, sowie alle für den gewöhnlichen Haushalt erforderlichen Gebiete. Zur Deckung der Kosten soll das Mittagessen, welches die Schülerinnen selbst bereiten und — verzepfen, wiede ein kleiner Beitrag erheben.

Aus dem Lande.

Oldenburg, 14. Januar.

Eine Volksversammlung findet am Sonntag den 15. Januar nachmittags 5 Uhr beim Wirt Schmitz in Bümmerstedt statt. Thema: Die Verhinderung der Sozialdemokratie. Referent Landtagsabgeordneter Helmann.

Fehdenboten-Prozesse. Der Termin gegen den Radfahrer Schwerdt mit „Fehdenboten“ wegen Beleidigung des Major Auer von Herrenhausen zu Lübeck ist jetzt endgültig auf den 25. Januar ausgezogen. — Der wegen Beleidigung zu einer dreimonatlichen Gefängnisstrafe verurteilte Fehdenbotenredakteur Martin Kniek hat seine Strafe zu Beghtia angetreten.

Das 100jährige Bestehen feierte dieser Tage die Stuhhauser Höhe. Die höchsten Zeitungen berichteten darüber, daß ein Feind mit den Arbeitern zusammengesetzt hat, welches Zeugnis ablegt von dem guten Einnehmen, das dort herrscht. In Wirklichkeit waren bisher Konsulten bei der Zuna an der Tagesordnung.

Von seinem Regiment flüchtig geworden ist hier ein Infanterist. Auf dem Flüchtlingswag ist jetzt Jagd gemacht. Was den Soldat zur Flucht getrieben hat, ist nicht bekannt geworden.

Verhündet ist seit kurzem der Riedende der König den Bismarck. Da derfelbe keine Erfahrung bei der Bank abgehoben hat, wird angenommen, daß er füchtig geworden ist unter

Mitnahme von Geldern des Geschäftes, denn es haben sich eine Reihe Unregelmäßigkeiten herausgestellt.

Druck, 14. Januar.

Landsitz-Erschöpfung. Nachdem der Landtagsabgeordnete A. Große in Bielefeld verhindert ist, macht das Staatsministerium unter Bezugnahme auf Art. 33 und 35 des Gesetzes vom 21. Juli 1869, betreffend die Wahl der Abgeordneten zum Landtag, hierdurch bekannt, daß zum Wahllohn für die Leitung der hierdurch erfordert gewordenen Neuwahl im dritten Wahlkreis der Amtshauptmann Lenge in Bielefeld eintritt. Die Wahl des Abgeordneten ist am Dienstag den 7. Februar d. J. vorzunehmen.

Der neugewählte Landtagsabgeordnete wird kaum in die Lage versetzt werden, sein Mandat anzutreten, da nach den Dispositionen des Ministeriums der alte Landtag kaum wieder zusammentritt wird und im Herbst bereits wieder die Neuwahlen stattfinden haben.

Kurz, 14. Januar.

Die Verbrecher haben jetzt freie Hand im Lande, da ein großer Teil der beauftragten Wacht zu wahlzwecken beordert ist, nämlich im Ruhrkreis der streitenden Bergarbeiter, welche ihr ungeliebtes Recht von den Kohlenbaronen verlangen, im Schach zu halten. Sowohl der berittene Gendarmerie aus Kurz, als auch derjenige von Ems und nach dem Ruhrkreis abgegangen.

Geschäftliches.

Schössengericht Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, 13. Januar.

Zwei ungetreue Gelegenheitsarbeiter waren der Dreher Jessel aus Erbach und der Arbeiter Dörrmann aus Grönau, die vom Kaufmann Müller beschäftigt wurden und hierbei allerlei brauchbare Gegenstände, wie drei 3 garren Guis, zwei teure Taschenmesser, ein Portemonnaie usw. mitgehen ließen. Beide erhielten je drei Wochen Gefängnis.

Gefangen haben der Arbeiter Schmidt aus Weilheim, dem zwei Wochen Haft zugeschlagen wurde, und der Arbeiter Hölsche aus Damme, der vier Wochen Haft erhielt. So wird derartige bestraft, der die Wohlthatigkeit seiner Mitmenschen in Anspruch nimmt. Der Bettel im großen kann hingegen haftlos sanktioniert werden.

Dem Auge des Gesetzes kam auch das Tun des Schuhmachers Rosenblatt aus Kreuznach verdächtig vor. Er hat am 20. Dez. bei den hiesigen Schuhmachermeistern um Arbeit ersucht, um das Meistergeld zu zugesprochen und ist hierbei abgelehnt worden. Er bestreitet, gebettet zu haben. Die Schuhe des Schuhmachers

Jahnen kann nicht genau angeben, was er bei seinem Eintritt im Laden gekauft; sie habe nur das Wort „Schuhmachergeschäft“ gehört. Urteil: Freispruch. — Wie lange mög der Mann aufgrund g in Untersuchung gesessen haben?

Gegen das Kinderabschlagsgebot hatte sich der Bildermaler Oltmanns vergangen, indem er einen Schulzettel in den frühen Morgenstunden zum Brötchenantragen benutzt hat. Urteil: 20 Mk. Geldstrafe.

Die Sträfe mit Raff beschreibt hatte der Bildermaler Oltmanns mittels eines unbücher Wagens. Der polizeiliche Strafbescheid über vier Mark wurde vom Gericht auf eine Mark ermäßigt.

Freigesprochen wurde der Werkstatter Pöder, der ein politisches Struktogramm erhalten hatte, weil sein Sohn die Schule geschwänzt hatte.

Räuberisches Eigentum an sich gekommen hat der Werktätter Vorber aus Dülmen. Er wurde aus der Untersuchungshaft, in der er sich wegen eines ihm zur Last gelegten Stiftlichkeitsverbrechens befindet, vorgeführt. Bei einer Haushaltung wurde bei ihm nämlich ein Schaubauslöscher, der den Wertstempel trug, gefunden. Es wurde Anklage wegen Diebstahls erhoben und er zu fünf Tagen Gefängnis verurteilt.

Aus aller Welt.

Hochwasser. In Lübeck warnen Kanonen-Schüsse am 13. Januar die Bewohner der Unterstadt vor Hochwasser. Die untenen Straßen waren bereits überflutet.

Ein Haushalt in Kopenhagen ist der Vermögensherr „Gärtner“ gelungen. Zwischen Stadt und Treleborg standen eine dänische Gallop-

Mehr Tageskroner. Bei der Revue der Flotte der Royal Navy und Lieutenants in Danzig wurde ein Geschütz verloren, entdeckt, woran der dänische Kaiser unter dem Verdacht der Versenkung verdächtigt wurde. — Das Reichsgericht verurteilte die Revolucion der Freiheit in Endom, die vom Landgericht Braunschweig am 9. Januar 1894 wegen schwerer Misshandlung ihrer Tochter zu vier Monaten Gefängnis verurteilt worden war.

Vermähltes.

Ein Fund für Mutterzuhause zur Abdämzung der Kindersterilität und des Kinderedzessus hat sich gebildet. Seine Fürsorge will er den armen unbedeckten Müttern widmen, die jetzt vielleicht heimlich, heimlich mit ihren unfruchtbaren Kindern dem Elend preisgegeben sind. Wer hat ver sucht, mit Kindersuppen, Fertigbällen und demgleichen einzugreifen. Aber Kinderzuhause ohne Mutterzuhause ist und bleibt Sündwerk ohne nachhaltigen Erfolg, weil die Mutter die kräftigste Lebensquelle des Kindes und zu seinem Gedächtnis unentbehrlich ist. Wer doggen der Mutter Muße fürchterliche Misshandlung ihrer Tochter zu vier Monaten Gefängnis verurteilt worden war.

Vermähltes.

und Pflege in ihre schwersten Zeit gewöhnt, zu rechtlichen Schutz ihrer Interessen verhilft, eine wirtschaftliche Sättigung für die Zukunft schafft, sie vor der krankenden und das Leben verbliebenden Verachtung ihrer Mitmenschen bewahrt, der schafft damit auch die Basis für seelisches und geistiges Gedanken des Kindes. Dies will der Bund für Mutterzuhause. Er will Materialie schaffen, in welchen alle unehelichen Mütter will kommen sind, die den einfließenden Wunsch haben, ihre Kinder zu gesunden und nützlichen Menschen zu erziehen; nicht in den engen Mietstälern und der ruhigen Lust der großen Städte sondern in deren ländlicher Umgebung oder ganz auf dem platten Lande.

Neueste Nachrichten.

Essen, 14. Jan. (W. T.-B.) Ueber hundert Gendarmen aus Hannover befreiten die Simeons-Zechen. Auf Matthias Staines stürmten 500 Beylegten den Zechen-zaun. Die Simeons-Zechen wird immer erregter. Die Deputation der Arbeiter-Konferenz ist weiter Erwartungen bis jetzt beim Bergbau-Verein nicht vorstellig geworden.

Paris, 14. Jan. (W. T.-B.) (Deputierten) Jauchs (Soz.) vertheidigt das Studenten und sagt: Die Obhutung allein habe die Reformen verhindert. Dr. Ballant (Soz.) sagt, die Räume sei allein verantwortlich für die Vergrößerung der Reformen. Redner erläuterte die Regierung, ganz bestimmte Räume bezüglich der Reformen abzugeben. Präsident Doumont schlägt ab dann vor, die weiteren Verhandlungen auf morgen zu versetzen. Dieser Aufruhr wird mit 303 gegen 228 Stimmen angenommen. Mondebelo läudigt hierauf an, er werde die Regierung über den in den Morgenblättern veröffentlichten Brief des Generals Valognes informieren, in welchem Valognes den Generalselektor Valdecar von Grand Orient benachrichtigt, er werde den Kampf gegen die klerikale Offiziere des 9. Armee-Korps kräftig fortführen. Die Sitzung wird dann aufgehoben.

Tolto, 14. Januar. (Eigner Drahtbericht) Der feierliche Einzug der japanischen Truppen in Port Arthur ist vollzogen. Die japanischen, chinesischen und russischen Bewohner gehen friedlich ihrer Beschäftigung nach.

Tientien, 14. Januar. (Eigner Drahtbericht) Die Japaner verhindern, der Rosinenabfuhr die verhindert, bei Kauschwang die Bahnhöfe zu zerstören, die Verbindung mit der Hauptarmee abzuschneiden.

Briefstücken.

Zwei Streitende. Mit dem Orden pour le mérite sind keine Einsätze verhüllt.

3. J. Wie empfiehlt Ihnen, zunächst noch einige Jahre die hiesige Volksbildungsschule freiwillig zu besuchen, da Sie bei der Volksschule sehr schlecht abgeschritten haben.

Barth & von der Breite
Format s. s. aufgemacht.

Gelegenheits-Kauf!!

Ca. 300 St. Wiener Damen-Satinblusen

seidenartiges Gewebe in allen gängigen Größen und kräftigen Abendfarben.

Serie I Wert bis 9.00, nur 4.25 Mk. Serie II Wert bis 11.00, nur 5.75 Mk.

Nicht nachzusefern!!

Zu kaufen gesucht
ein an der Börzen- oder Peterstraße belegenes

Haus

(Schattenseite). Objeten erbitte umfangend.

Johann H. Diers,
Landrat, Bant, Mittelstr. 17.

Zu vermieten
auf sofort oder später eine dreiräumige
etwa Etage Wohnung.
Bant, Vaterstraße 13.

Gesucht
zum 1. Mai 1903 ein Mädchen für
Haushalt gegen guten Lohn.
Objeten erbitte an
Rechnungsschreiber **Willems, Borsig.**

Gesucht
auf sofort ein Stundemädchen
für den ganzen Tag.
Herr. Meyer, Königsstr. 34.

Konzerthaus Zu den 4 Jahreszeiten.

Bant, Börzenstraße 28.

Dienstag den 17. Januar er.
... und folgende Tage: ...

Großes Bockbierfest
im festlich dekorierten Saale.
Geisteiter . . . Herr Alfred Corely.
Aufstellen der belebten
Damen-Kapelle Akropolis.

Beizettungen und Sozialen groß. — Jeder Gast erhält beim 10. Glase Bockbier einen Orden. — Zu recht zahlreichem Beute laden freundlich ein
Hochachtend **Victor Heilmann.**

Restaurant St. Pauli

3 Theilenstraße 3

vis-à-vis Café Monopol.

Sonnabend, Sonntag, Montag:

Bockbier-Fest

mit Musik. Geschmackvoll dekoriert.

Feinstes Lokal mit Damenbedienung.

Kleines niedliches Kind
am liebsten Knabe wird von kinder-
Chœur in guter Pflege, oder gegen
einmalige Vergütung als eigen an-
genommen. Von wem liegt die Expedi-
tion? Blätter.

Gesucht

zu Ostern ein **Lehrling.**

G. Meyer, Mauer, Gemeindelstr. 59.

Heim, Stundemädchen.

Bant, Börzenstraße 2.

Bockhorn. Beobachtige von meinem
Garten, an guter Lage belegen, 12 Kr.
zu einem Baulich sofort zu verkaufen.
Für einen Handweber, Kempter,
Buchbindere, etc. passend oder für einen
Arbeiter. Anderthalbe Lage.

Heinz. Lüers, Schneidermeister.

Maskenkostüme

zu billigen Preisen bei

Grau G. Reents, Bant.

18 Börzenstraße 18.



Montag beginnt der große Inventur-Räumungs-Ausverkauf

im Warenhaus

Gebüder Hinrichs - Bismarckstrasse.

Alles bisher Gebotene soll in diesem Ausverkauf übertroffen werden!

Enorme Mengen Waren aller Gattungen

welche bei der Inventur zurückgelegt sind, sollen um jeden Preis ausverkauft werden.

Es kommen zum Verkauf:

Bettlaken und Satin, □-Bettbezüge, Bettdecken und Satin, Geschirr und Tische.
Große Posten abgepaßte Handtücher, Tischzunge und Servietten. Weiß und braune Barchente. Frenchs.

Große Hemdenlangen, blau, grau und braun. Baumwollene Schürzenzunge und Kleiderstoffe. Große Posten wollene Kleiderstoffe. Die letzten Neuheiten in Kleiderstoffen, kost 2-3 M., jetzt 1 M. bis 1.50 M. Ballstoffe in Wolle. Große Auswahl.

Abteilung Konfektion.

Winter-Pakets bis 20 Mark unter Preis.
Herren-Anzüge bis 20 Mark unter Preis.
Kanaken- u. Burschen-Anzüge bis 10 M. unter Preis.
Bundskäm-Hosen bis 5 Mark unter Preis.
Loden-Juppen bis 5 Mark unter Preis.
Unterzunge bedeutend unter Preis.

Damen-Jackets und Pakets, Wert 15 bis 30 M., jetzt für 3.00, 5.00, 7.50, 10.00 Mark.
Damen-Kragen und Kapes, jetzt 3.00, 5.00, 7.50 bis 10.00 Mark.
Kinder-Jackets und Mäntel für jeden Preis.
Damen-Blusen, erster Teil für die Hälfte des reellen Wertes.
Hösäume p. Stück 7.50 Mark, Wert bis 30.00 Mark.

Tessiche, Läuferstoffe, Vorleger, Tischdecken, Gardinen etc. bedeutend im Preise herabgesetzt.

Sämtliche Schuhwaren sind im Preise herabgesetzt!!

Brachten Sie bitte unsere Schauspieler!!

Café Ch. Thies

Bant - Mellumstraße 11-13.

Sonntag den 15. Januar 1905:

Großes

Solisten-Konzert

ausgeführt von

Mitgliedern des II. Leibbataillon.

Ausgang 4 Uhr nachmittags.

Diverse Torten im Anschnitt.

Vorzügliche Speisen und Getränke zu
günstigen Preisen. • Aufmerksame Bedienung.

Hochachtungsvoll

Th. Thies.

Tonneicher Hof - Heppens.

Heute Sonntag den 15. Januar 1905:

Große Vorführung leb. Photographien.

Fassendöffnung 7 1/2 Uhr. Ausgang 8 Uhr.

Eintritt: 1 Pf. 0.50 M., 2 Pf. 0.30 M.

Nachmittags 5 Uhr: Kinder-Vorstellung. Eintritt 20 Pf.

Bornausstallanten sind im Lokale zu haben.

Meyer.

Die Direktion.

Achtung!

Handels-, Transport- und Verlehrarbeiter Deutschlands
Sammelstelle Bant-Wilhelmshaven.

Dienstag den 17. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung

bei Schierich, „Bürgerhalle“, Grenzstraße.

*** Tagesordnung: ***

1. Anerkennung der Ortsverwaltung.
2. Kassenbericht.
3. Kartellbericht und wie stellt sich die Gewerkschaft zur Gründung eines Arbeiter-Sekretariats.
4. Verbandsangelegenheit und Beschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder, ebenfalls der Mit-

glieder der Sektion der Fabarbeiter wird gebeten.

Der Vorstand. J. A. Benbler.

Bürgerverein Heppens II. Teil.

EINLADUNG

zu dem am Donnerstag den 26. Januar im Lokale
des Herrn H. Tadewasser, „Tivoli“, stattfindenden

16. Stiftungsfest.

Dem Verein ist es gelungen, wieder erlöschige Almitten zu gewinnen und hofft dieselbe, hiermit seinen Mitgliedern und weisen Gästen einen vergnüglichen Abend zu verschaffen.

Gassenöffnung 7 1/2 Uhr. Ausgang 8 1/2 Uhr.

Eintritt für Nichtmitglieder 30 Pf. Tanzband 1 M.

Noten sind zu haben im Vereinslokal (Tadewasser), Goltwirtschaft „Zum Jadebusen“ (Schieden), sowie bei sämtlichen Komiteemitgliedern.

Um zahlreichen Besuch bitten

Das Komitee.

Achtung!

Restaurant zur Peile.

Heute Sonntag und

folgende Tage:

Grosses Preisfest

Hierzu lädt sämtliche Regelfreunde ganz ergeben ein.

Hochachtungsvoll

Johann Plate.

P. P.

Ich mache nochmals darauf aufmerksam, dass meine Morgen-
sprechstunden nur

bis 9 1/2 Uhr

meine Abendsprechstunden nur
bis 2 1/2 Uhr
dauern.

Dr. Falk

prakt. biochemischer Arzt

Heute und folgende Tage

groß. Ausverkauf

welches ganzen Warenlagers wegen Ausgabe des Geschäfts.

Verkauf zu und unter
Einkaufspreisen.

Johann Plate,

Bant, Bremer Str. 15.

Bodbiernüßen

sowie Pekoriansatzstück f. Bodbiernüsse
hält freie auf Lager.

J. Fangmann,

Papierhandlung, Marktstr. 27.

Hierzu 2 Blätter.

Beramwitzer Medaillen: C. Meyer in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Rotationsdruck von Paul Hug & Co. in Bant.

Hierzu 2 Blätter.



Vergnügungs-Anzeiger
Sonntag den 15. Januar.

"Anker", Kopperhörn.
Familien-Kräntchen
nur für zivit.
Th. Garlichs.

Tonhallen
Wilhelmsh., Distriktsentzugs.

Großer Ball
Louis Elend.

Etablissement, Friedrichshof.

Grosse Tanzmusik.
E. Willmann.

Colosseum.

Grosse Tanzmusik.
W. Müller.

Schützenhof.

Grosse Tanzmusik.
Abwechselnd Blas. u. Streichmusik.
Hierzu lädt freundlichst ein
C. Hahn.

Elysium.

Grosse Tanzmusik.
J. Folkers.

Düstringer Hof.

Grosses Tanzkränzchen
Paul Haase i. B.

Königshaus Lillienburg.

Das kleinste Vergnügungslot am Platz
Familien-Tanzkränzchen.
Hierzu lädt freundlichst ein
Ch. Fries.

Johann Hech Dierks

Bant, Peterstr. 5. Mittestr. 17, I. Etg.
Bureau für Rechtsangelegenheit,
und Vermittlung von Grundstücken
An- und Verkäufen
sowie Hypotheken - Vermittlung.

Mauer-, Putz- u. Füllsand
Flas- und Grubenküche
liefer -

A. Wieting,
Sandfahrgeschäft in Bant.
Telephon Nr. 372.

• humoristischer •

Lesezirkel

(wöchentlich 6 humor. Hefte)
vierteljährlich . . . nur 200 M.

G. Fassing,

Buchhandlung,
Neue Wilhelmsh. Straße 32.

Zu vermieten
höhe große dreizämige Wohnungen.
Goethestraße 6.

Verband der Handels-, Transport- u. Verlehrarb.
Ortsverwaltung Jever.

*** Einladung ***

zu dem am Sonntag den 15. Januar in der "Franke"
stattfindenden

Stiftungs-Fest

bestch. in Theater, humor. Vorträgen mit nach. Voll.

Eintritt zum Theater, 25 Pf., Targband 75 Pf.

Aufgang 8 Uhr. Rassehüllung 7 Uhr. Aufgang 8 Uhr.

Das Komitee.



Feinstes Fabrikat! Ueberall erhältlich!
Vertreter: Gerhard Conring, Wilhelmshaven.

Geschäftsstellen: Roonstr. 78 und Bismarckstr. 54.

Oldenburgische Landesbank
Filiale Wilhelmshaven,

Einlagen mit halbjähriger Kündigung
verzinsen wir:

$\frac{1}{2}$ % unter dem jeweiligen Reichsbank-
Diskontsatz
mindestens mit $2\frac{1}{2}$ Proz. höchstens mit 4 Proz.

zur Zeit also mit $3\frac{1}{2}$ Proz. p. a.
Geschäftsstellen: Roonstr. 78 und Bismarckstr. 54.

Hero - Margarine
das feinste
für Tafel und Küche.

Zu haben in allen Kolonialwaren-Handlungen.

Wurm-Chokolade „Curbitin“

wendet jeder an, der eine Bandwurmfur mit Erfolg
machen will; der seine Kinder von Spül- u. Maden-
würmern befreien will. Ein völlig garantiert un-
schädliches Mittel. 50 Prozent Kakaoerde mit
Cacaomasse. Zu haben in

Hannmüllers Spezialgeschäft für Gesundheitspflege

Peterstraße 4

Bant.

Vereinshaus „Zur Arche“.

Heute sowie jeden Sonntag:

Grosser öffentl. Ball.

Verstärktes Orchester. — Aufgang 4 Uhr. — Hierzu lädt ein
Gerh. Heiken.

Hausfrauen,

die mit ihrem bisherigen Kaffeelieferanten
nicht mehr zufrieden sind, werden gebeten,
einen Probenkauf zu machen in Kaiser's
Kaffee-Geschäft und sie werden finden,
dass sie nirgends besseres und billigeres
Kaffee kaufen können.

Warum?

Welt
Kaisers Kaffee-Geschäft
nur rechten Zeit günstig eingekauft hat und
infolgedessen in der Lage ist, bis auf weiteres
seine so sehr beliebten Auslandshungen zu
M. 0.90, 1.00, 1.10, 1.20, 1.40, 1.60 und
1.80, trotzdem Kaffeo durch die Steigerung
am Kaffeemarkt erheblich teurer geworden ist.

**noch zu
alten Preisen**

an seine verehrliche Kundenschaft abzugeben.

Kaiser's Kaffee-Geschäft.

Europas grösster Kaffee-Bäckerei-Betrieb.

Verkaufsstellen in Wilhelmshaven

RUF **Bismarckstrasse 10**
Marktstrasse 26
Roonstrasse 89.

Die Fr. Ed. Kohlsche
Dampf-Echnellwaschmaschine „Frauenstolz“

„Frauenstolz“ ist die Perle aller Waschmaschinen und wird von keinen Konkurrenzfabrikat auch nur annähernd erreicht. „Frauenstolz“ ist vollkommen und vereint vier praktische Gegenstände in sich, nämlich: Waschmaschine, Kochmaschine, Spülapparat und Badewanne, daher ist „Frauenstolz“ die billigste Maschine, sie erspart 75 Prozent an Zeit und Material. Die Maschinen stehen zur Ansicht und können auch einen Tag gratis probiert werden.

Niederlage bei Ernst Dornwend

Neue Wilhelmsh. Straße 75.

Sadewassers Tivoli.

Heute sowie jeden Sonntag:

Großer öffentlicher Ball

im neu erbauten und modern eingerichteten Saale.

• • • Aufgang 4 Uhr. • • •

Um zahlreichen Besuch lädt freundlichst

H. Sadewasser.



Jeder Kunde erhält ein Sparbuch, worauf 4-8 Proz. Rabatt bezahlt werden.

Neu eröffnet!

Brandenbusch's Kaffee-Geschäft.

Filialen:

Aaltenessen
am Bahnhof u. Essen-Hauptstrasse 19.
Bielefeld
Niederrönne 39.
Borbeck
Bongardstrasse 6.
Borbeck
Niederrönne 29.
Castrup
Münsterstrasse 14.
Camen, Markt 15.
Celle, Markt 9.
Dessau, Langstrasse 36.
Blankenburg
Langstrasse 4.
Duisburg
Schwanenstrasse 8.
Fünen
Zwischen b. Syhlen 2.
Kleine Brückstrasse 48.
Essen-Ruhr
Kopstadtplatz 3.
Stoppenberger Str. 19.
Altendorfer Str. 286.
Gütersloh
Berlinstrasse 218.
Hamm I. W.
Große Weststrasse 19.
Hannover
Steinthorstrasse 9a.
Engelbostelerdamm 1.
Breite Strasse 30.
Weissekreuz- und
Friesenstrasse-Ecke.
Herford
Gehrenberg 14.
Hörde I. W.
Grauerort 10.
Leer I. Ostfriesl.
Osterstrasse 17.
Lemgo, Mittelstrasse 3.

Hierdurch beeibre ich mich, einem geehrten Publikum von Bant und Umgegend ergebenst anzuseigen, dass ich nunmehr auch in

Neue Wilhelmsh. Strasse 50 Bant **Neue Wilhelmsh. Strasse 50**

im neu renovierten Lokale des Herrn Wemken, Metzgerei, eine

dritte Verkaufsstelle meiner überall beliebten Kaffees

eröffnet habe. Die direkten Bezüge ohne Zwischenhandel (für meine sämtlichen Geschäfte zusammen) ermöglichen es mir, meinen werten Kunden ganz bedeutende Vorteile zu bieten, und empfehle ich:

Kaffee roh und geröstet, pro Pfund von 70 Pf. an bis Mk. 1.80.
Malzkaffee mit Kaffeegeschmack pro Pfund 25 Pf.

Thee neuester Ernte, pro Pfund von Mark 1.20, 1.50 bis Mark 4.00.
Vanilleshoten pro Schote 10 und 15 Pf.

Cacao garantiert rein, pro Pfund Mk. 1.40 bis Mk. 2.40.
Ia. Würfzucker und Stampfzucker zu den billigsten Preisen.

Chocolade garantiert rein, pro Pfund 80 Pf. bis Mk. 1.40.
Bonbons pro Pfund von 50 bis 80 Pt.

Biscuits frische Ware, pro Pfund von 40 Pt. bis Mk. 2.00.
Back- und Puddingpulver 3 Pakete 25 Pf.

Margarine nur feinste Qualitäten, pr. Pf. 50, 60, 70 u. 80 Pf. Eier-Nudeln,
garantiert rein, Pflaumen, Gelée, Konserven, Süßfrüchte, Wall- u. Hasel-Nüsse.

Brandenbusch's Kaffee-Geschäft

Neu eröffnet! Neue Wilh. Strasse 50 Bant Neu Wilh. Strasse 50 Neu eröffnet!

im neu renovierten Lokale des Herrn Wemken, Metzgerei.

Filialen in Wilhelmshaven: Marktstrasse Nr. 24 und Bismarckstrasse Nr. 11.

Filialen:

Lingen, Marktstr. 16.
Lippstadt, Lange Strasse 66.
Lünen, Lange Strasse 116.
Weiderich, Louisenstrasse 18.
Unter den Marten.
Martens, Bismarckstrasse 54.
Minden I. W., Scharens- und
Bäckerstrasse-Ecke.
Münster I. W., Rothenberg 3.
Salzstraße 7.
Oldenburg, Lange Strasse 61.
Heiliggeiststrasse 9.
Osnabrück, Am Neumarkt,
Krahustrasse 15/16.
Paderborn, Rathausplatz 6.
Recklinghausen, Hauptplatz rechts 21.
Rheine I. W., Münsterstrasse 3.
Soest, Grandweg 9.
Schwerte a. d. R., Hüsingstrasse 18.
Unna I. W., Markt 8.
Varel I. Oldg., Obernstrasse 25.
Verden a. d. Aller, Große Strasse 26.
Werden a. d. R., Huhstrasse 47.
u. a. w.
u. a. w.

Jeder Kunde erhält ein Sparbuch, worauf 4-8 Proz. Rabatt bezahlt werden.

• Mein •
Journal-Leser
(wochenlich 10-12 Hefte)
 kostet monatlich nur 1.00 M.

G. Fasting,
Buchhandlung,
Neue Wilhelmsh. Strasse 32.

• Familien- •
wie auch andere Wäsche

- wie -
Weiße und bunte Blusen,
Kleider und Westen.
Gardinen in weiß und creme,
Stores, Blonanz, Vorhänge
und sonstige Fenster- und Tür-
vorhänge.
Weiße und bunte Decken,
Weiße und bunte Blaize und
widdernde Handtücher
werden sauber gereinigt.
Die Bearbeitung
der Gardinen kostet pr. Meter nur 15
Pfennig. Werden uns dieleben bereits
gewaschen und gestärkt übergeben, so
kosten ihre Fertigstellung pr. Meter 10 Pf.
Säugzeit: Elternzeit. Elternzeit in
einigen Stunden. Auch nehmen wir
Wäsche zum Plätzen an. Lieferung
frei ins Haus. Große Wäschekisten
sind gegen eine Gebühr von 20 Pf.
pro Stunde zur gefälligen Benutzung.

Neumanns
Gew., Gardinen- und Hand-
schuhwäscherei
Karfstrasse 5 und 5a. Tel.
Telephon 314.

Zu verkaufen
1 Bodenwind, 1 Patentwind,
1 Stoßenzug.
Paul Hug & Co.

Inventur-Ausverkauf

Heinrich Gerdes Varel

Wer darauf Wert legt, reelle, solide Herren- u. Knabenbekleidung
sowie Unterzeuge zu außergewöhnlich billigen Preisen zu kaufen, der
sollte die günstige Gelegenheit meines Ausverkaufs nicht versäumen.

Herren-Anzüge jeft 12.50. | Winter-Paletots jeft 10.00.
Juppen mit Futter jeft 5.00. | Badstria-Hosen jeft 2.75.

Unterzeuge enorm billig.

So gute Qualitäten werden für gleiche Preise sonst nicht geboten.

Jedes Stück wird aus dem Schaufenster verkauft.

Zu vermieten

auf sofort oder später zwei vierzähmige
Unterwohnungen mit abgeschl. Körbdor.
W. Dressel, Mitterdorfbstr. 26.

Zu vermieten

mehrere dreizähmige Wohnungen und
eine vierzähmige Wohnung.
Zoh Tapeten, Boroumstr. 4.

Zu vermieten

vom 1. Februar ein sehr möbliertes
Zimmer. Frau **W. Enden**,
Bant, Veterstrasse 41, v.

Gärtnerverein Bremen,
Samstagabend den 14. Jan.,
abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung

im Votiv des Herrn Schierig.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung.

2. Aufnahme neuer Mitglieder.

3. Jahres-Abrechnung.

4. Vorstandswahl.

5. Kommunales.

6. Verschiedenes.

Um vollständiges und pünktliches Er-

schienen bitten **Der Vorstand.**

Achtung! Friesenhalle!

Ab Freitag großes originales
Bodbier- u. Schlachtfest

ff. frisch Leder, Blut und
Boden mit Sauerkrat, Portion 20 Pf.
Bier pr. Glas 10 Pf. Freiluft.

Fr. Speclich.

Der Atheist.

Illustrierte Wochenschrift
für Volksausklärung.

Herausgegeben von Konrad Weißwang
in Bremen.

Abonnementsspreis vierzählig. 90 Pf.

Zu beziehen durch

Georg Buddenberg,
Buchhandlung und Schriftengeschäft,
Bant, Veterstrasse 30.

Mein Möbel-Bager

halte zu niedrigen Preisen empfohlen
Teiljahrungen nach Vereinbarung.

J. Wehen, Sedan,
Gute Haupt- und Säulenstr.

Paratmerklicher Redakteur: G. Mehe in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Rotationsdruck von Paul Hug & Co. in Bant.

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Feiertagen und gesetzlichen Feierstagen. — Abonnementpreis bei Voranmeldung für einen Monat einschl. Bringergeldes 70 Pf., bei Scheckabholung 60 Pf.; durch die Post bezogen vierzehnhalbjährig 2,25 Mr., für zwei Monate 1,50 Mr., monatlich 75 Pf. einschl. Briefporto.

Meditation und Haupt-Expedition in Baut, Peterstraße 20-22. — Fernsprech-Ausdruck Nr. 58, Amt Wilhelmshaven.

Filial-Expeditionen und Annahmestellen: Bont: G. Buddenberg's Buchhandlung, Borter; Heppen: G. Saderwitzer, Güter; Seuer: F. Hinrichs, Möhrenstr. 61; Vatzl: C. Wenz, Schüttinge, Oberburg; G. Heitmann, Befehlshaber; Böhlendorf: R. Döring, Buchdruck; A. Hesse, Buchdruck; Große a. d. W.: D. Seggermann; Mar. & G. Pilgram, Langenkamp; Norden (Ostfriesland): T. Diering; Beckerberg: W. Fintel, Güter; Emden: Carl Sautt, Große Sandstr. 18; Leer (Ostf.): A. Meyer, Richter 44; Weener (Ostf.): Georg Anthon; Lüderdorf (Holstein): J. Hinrichs, No. 10; Stade: W. Kuhlmann, Kirchhofstr. 41; Oldenburg (Westfalen): Conrad Siemer.

19. Jahrgang.

Baut, Sonntag den 15. Januar 1905.

Nr. 15.

Drittes Blatt.

Die Verluste der Kolonne Meister.

Ausschließlich wird gemeldet: Ein Telegramm aus Minden meldet: In den Gefechten bei Groß-Nieden am 2., 3. und 4. Januar gefallen: Rittmeister des Landwehr-Regiments aus Sari an Silan. Sergeant Bruno Bier, geb. 21. Oktober 1877 zu Kielow, früher im Infanterieregiment Nr. 169. Unteroffizier Paul Pöhle, geb. 30. 8. 78 zu Ziegelsheim, früher im Feldartillerieregiment Nr. 5. Gefreiter Leopold Sorenge, geb. 1. 10. 82 zu Zinzen, früher im Ulanenregiment Nr. 8. Gefreiter Otto Jüngel, geb. 10. 3. 81 zu Peipitz, früher im Pionierbataillon Nr. 22. Gefreiter Josef Weinberger, geb. 9. 3. 77 zu Ronowitz, früher im 8. westlichen 2. Gendarmerie-Regiment. Gefreiter Otto Andres, geb. 11. 2. 82 zu Mohnsdorf, früher im Feldartillerieregiment Nr. 73. Gefreiter Bernhard Jäger, geb. 4. 8. 82 zu Lautenberg, früher im 3. Garde-Regiment a. F. Reiter Josef Hamm, geb. 20. 9. 81 zu Frankenstein, früher im Infanterieregiment Nr. 156. Reiter Guido Lanz, geb. 20. 12. 79 zu Hartmannsdorf, früher im Infanterieregiment Nr. 179. Reiter Franz Kortz, geb. 17. 1. 80 zu Rappel, früher im Feldartillerieregiment Nr. 66. Reiter Franz Werner, geb. 12. 5. 82 zu Hannover, früher im Infanterieregiment Nr. 117. Reiter Gustav Dohler, geb. 8. 5. 82 zu Waldecken, früher im Bayer. 3. Gendarmerie-Regiment. Reiter Max Rohlf, geb. 8. 4. 83 zu Lawitz, früher im Ulanenregiment Nr. 1.

Bernuntet: Befehlshabер Friedrich Paul Thamm, geb. 11. 9. 75 zu Bremervörde, früher im Infanterieregiment Nr. 144 (feind). Sergeant Franz Bönnighaus, geb. 4. 10. 76 zu Neuruppin, früher im Dragonerregiment Nr. 21 (feind). Sergeant Hermann Rauch, geb. 15. 1. 77 zu Schöningen, früher im Söld. 1. Ulanenregiment Nr. 17 (feind). Unteroffizier Hermann Jaag, geb. 23. 4. 80 zu Friedeburg, früher im Pionier-Bataillon Nr. 4 (feind). Unteroffizier Georg Bauer, geb. 15. 8. 81 zu Ochtrup, im Infanterieregiment Nr. 15 (feind).

Saniererregiment Nr. 55, (feind). Unteroffizier Richard Gräfe, geb. 20. 12. 81 zu Leinsch-Gellerhausen, früher im Infanterieregiment Nr. 134 (feind). Gefreiter Karl Schmidtson, geb. 22. 3. 77 zu Weihenbürg, früher im Bayerischen Chevaulegerregiment (feind). Gefreiter Hermann Schmidt, geb. 11. 6. 43 zu Neukloster, früher im Dragonerregiment Nr. 4 (feind). Gefreiter Otto Stanauer, geb. 28. 6. 82 zu Borghausen, früher im 13. Feldartillerieregiment Nr. 48 (feind). Reiter Georg Ennig, geb. 26. 11. 82 zu Bissberg, früher im Bayer. Überwachungsregiment (feind). Reiter Paul Korn, geb. 25. 6. 79 zu Lüneburg, früher im Infanterieregiment Nr. 156 (feind). Reiter Josef Bleidermann, geb. 9. 6. 88 zu Duisburg, früher im Ulanenregiment Nr. 4 (feind). Reiter Franz Starzycki, geb. 26. 11. 82 zu Osnabrück, früher im Feldartillerieregiment Nr. 5 (feind). Reiter Josef Roos, geb. 12. 12. 80 zu Sorbitzow, früher im Infanterieregiment Nr. 2 (feind). Reiter Wilhelm Rückauf, geb. 13. 6. 81 zu München-Gladbach, früher im Regiment Gardes du Corps (feind). Reiter Wilhelm Ambrosius, geb. 7. 4. 84 zu Zinna, früher im Feldartillerieregiment 74 (feind). Reiter Remigius Adalste, geb. 13. 9. 82 zu Stettin, früher im Feldartillerieregiment 15 (feind). Reiter Hellig, geb. 11. 6. 81 zu Friedeberg, früher im Feldartillerieregiment 63 (feind). Reiter Otto Schulz, geb. 6. 6. 82 zu Soest, früher im 1. Garde-Feldartillerieregiment (feind). Reiter Max Lange, geb. 6. 1. 80 zu Ratzeburg, früher im Feldartillerieregiment Nr. 73 (feind). Reiter Anton Medel, geb. 3. 6. 82 zu Schleiden, früher im Infanterieregiment 87 (feind). Reiter Georg Enzel, geb. 26. 2. 82 zu Siegen (Westfalen), früher im Bayerischen 15. Infanterieregiment (feind). Reiter Theodor Süller, geb. 8. 3. 81 zu Barenthin, früher im Husarenregiment Nr. 1 (feind). Reiter Franz Beiges, geb. 27. 1. 81 zu Minden, früher im Husarenregiment Nr. 90 (feind). Reiter Karl Henning Haas, geb. 11. 5. 83 zu Jechthausen, früher im Husarenregiment Nr. 15.

Bemerkung: Reiter Ernst Albat, geb. 15. 7. 86 zu Sudauen, früher im 1. Pionierbataillon-Regiment Nr. 1. Reiter Karl Bödigerlädt, geb. 26. 10. 81 zu Wiesbaden.

Die Lebensweise in Fleisch und Blut übergegangen ist, so ist es auch sein Wunder, daß der Besitzer eines eleganten Aufzugservices in unserem Reichspolizeihause seinem geduzenden Rosseleiter seiner Anzahl nach einen sehr natürlichen Wohnraum anwies, an dem die bairische Gräfin Agnes seine helle Freude haben würde.

Zwar hofft's etwas mit dem heilbringenden Sonnenlicht in diesen Raum und nur wenige kann die Morgensonne ihre goldene Strahlen in denselben senden; aber deshalb mehr Lust ist dort vorhanden. Licht und Lust sind bekanntlich gute Heilsfaktoren, und da der Dröhdienstleiter von Tage genugend vom Licht umhüllt wird und nichts sehr Licht nötigt hat, so läßt die Wohnung nach der Abkühlung des Sommers ins Gesicht getrieben wird, und so schlummert er in die Tage hinein.

Morgens, wenn der junge Mann, der dort sein Objekt gefunden hat, von seinen Täufungen erwartet ist, so ist sein eritisches Tun, eine Kneipstunde aufzuhören, unter anderem ein alter Hut, den der Vorläufer aus purem Tiefrundheit hingehen gelassen hatte, da einige große Schnüre mit ihrem Weicheln befestigt waren und die Schläuche ins Gesicht getrieben wurden, und so schlummert er in die Tage hinein.

Jedes fremdländische Kind hat aber auch entsprechende Dekoration. Auch hier ist eine solche vorhanden. Unter anderem hängt ein alter Hut, den der Vorläufer aus purem Tiefrundheit hingehen gelassen hatte, da einige große Schnüre mit ihrem Weicheln befestigt waren und die Schläuche ins Gesicht getrieben wurden, und so schlummert er in die Tage hinein.

Ein Kleiderkram ist selbstverständlich hier ein recht überflüssiges Stück Wüddel, da die Kleider

als Schuhdecken nützliche Verwendung finden können.

Ja, das Natürliche ist doch gewöhnlich am praktischsten und am wissenschaftlichsten.

Diesen Grundan hat bestimmtlich ich in Warre Kneipen gelehrt

und er wird sich schon oft im Grab umgedreht haben vor Angst, wenn er gewohnt geworden,

Mit der illustrierten Sonntagsbeilage

„Die Neue Welt“.

Bezettel werden die Sammelalben Korpuszelle oder deren Namn für die Interessen in Münningen-Wilhelmsau und Umgegend, sowie der Billeten für die königlich anwärterischen Interessen mit 20 Pf. berechnet; bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gemacht. — Inserate für die laufende Nummer müssen bis 11 Uhr in der Expedition angegeben werden.

— Mediation und Haupt-Expedition in Baut, Peterstraße 20-22. — Fernsprech-Ausdruck Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. —

Im Gefecht bei Stampfersonne am 1. Jan. gefallen: Unteroffizier Georg Möller, geboren 12. 83 zu Schwanebeck, früher im Telegraphenbataillon 1.

Gewerkschaftliches.

Arbeitslosenversammlungen fanden in Münzen auf öffentlichen Plätzen statt. Die Männer gehen von Haus zu Haus, um Anfragen zu sammeln. Die Bilder werden dann von der ausführenden Firma unter Aufnahme des gewöhnlich schriftlich vereinbarten Kostenbetrages es durch die Post zugesandt. Auch ein hiesiges Ehepaar hatte sich im vorigen Jahre ein paar einfache Vergnügungen nach einem Brautkleid befreit. Die Firma hatte zwar den Spender auf dem Kopf; doch die Agentin, welche die Arbeit niedergelegt, meinte: „Sie habe ihn ja!“ und sie übernahm jede Garantie für unbedingte Reinheit der Bilder. Nach längerer Zeit — die vereinbarte Zeit war bereits verstrichen — kamen die Bilder hier auf der Post an. Die Kiste war jedoch auf dem Transport bereits aus dem Kasten gegangen und nicht nur die Scheiben waren zerstört, sondern die Bilder waren auch verschrammt. Wodurch der Hauptfehler war, daß die Bilder nach Antrag der Betriebe keine Reinheit mit ihrem Gewebe hatten, insbesondere hatte der Zeichner dem Mann, der bekanntlich auf der Photographie einen Zylinder trug, unter dem sich die Folgen angesammelt versteckten.

Die Arbeiter in Ludwigshafen haben den Streik legrecht beantragt. Sämtliche Lohnabzüge müssen annulliert werden.

Die Alleslegerhilfsarbeiter in Berlin befinden sich im Fortdauern abwesend. Die Männer haben infolge Tarifvertrags der Firma die Arbeit niedergelegt. Es wurde ihnen außerdem zugetragen, Siedlungsarbeit zu verschaffen. Bei Entzündung legten wegen der Siedlungsarbeit ebenfalls Arbeitsschäden an.

Die Arbeiter in Ludwigshafen haben den Streik legrecht beantragt. Sämtliche Lohnabzüge müssen annulliert werden.

Die Alleslegerhilfsarbeiter in Berlin befinden sich im Fortdauern abwesend. Die Männer haben infolge Tarifvertrags der Firma die Arbeit niedergelegt. Bei Entzündung legten wegen der Siedlungsarbeit ebenfalls Arbeitsschäden an.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. März 1906 bei Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 33 Pf. pro Tag, bei einer Arbeitszeitverkürzung der Siedlungsarbeiten auf 30 Pf. auf 57½ Pf. gefordert.

Die Buarbeiter in Gießen errangen endlich den Tarif. Dieser sieht für die Zeit vom 1. Januar

das Gericht fand, daß sie der Photographie, nach welcher sie angezeigt werden sollten, ähnlich und im übrigen gut ausgeführt seien. Es sei nicht zu erwarten, daß die in Berlin wohnende Zeichner die Bilder nachmachen kann, wie die Agentur sie im Bilde geben hat. Die Photographie sei im Bildern sehr schade. Der Haarwuchs sei auf den Bildern auch kein „Ärger“, sondern nur ein den Haarpartien, welche an der Seite der Photographie hinunter laufen, entgegensteht. — Hergestellt seien die vertragten Verhandlungen. Das Viergericht entschied aber auch in den Klagen ungünstig. Sime, gegen Ausbildung der Bilder hat das Oberamt den Vertrag von 28 Mark zu zahlen sowie die nicht unerwidrlichen Gerichts- und Rechtsanwaltskosten zu tragen. Die Agentur beharrt, die Auslegung getan zu haben: „Sie sehe ihn ja!“ Auch das Viergericht war der Meinung, daß die Aufzeichnung sich nicht auf die Person, sondern auf die Photographie erstrecken kann. Der Besteller mußte annehmen, daß die Agentur die Bilder nicht selbst anfertigte. Aber selbst wenn die Bilder nicht ähnlich sein würden, könnten daraus noch keine Rechte hergeleitet werden, da ein solcher „Mangel“ zu befehligen ist; Vertrag hätte also erst gemäß § 634 des BGB. eine Frist zur Beleidigung dieses Mangels stellen müssen. Das hat er aber nicht getan. Auf die Beschädigung der Bilder kommt es jetzt nicht mehr an, da diese bestreitbar waren.

Wegen Unterholzung von 627 M. 15 Pf. als Rässiter einer Unterhaltungsstätte wurde der Arbeitnehmer Wilhelm Harms zu Kopröhl von Landgericht Oldenburg zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte war Rässiter der Unterhaltungsstätte der Transportarbeiter, welche seinerzeit gewissnahm, als Gegenorganisation des Verbandes von dessen Gegnern ins Leben gerufen wurde. Nur dem Verdachte mußte Hauseigentümern werden, da er auch diesen auszunutzen suchte. Eine unvermittelte Revision führte zu dem Ergebnis, daß die Rasse leer war.

Tondorf, 14. Januar.

Der Leichtsturztag des 1. Bezirks vom 11. Kreis des Arbeiters-Turnerbundes findet am Sonntag den 15. Januar d. J. in Siedewallers „Tivoli“ in Tondorf statt. Zu demselben haben auch Gäste Zutritt.

Aus dem Lande.

Zetel, 14. Januar.

Eine Gemeinderatssitzung stand gestern hier statt, die infolge von den früheren abwich, als

sich diesmal, vielleicht zum ersten Male seit Beginnen der Gemeinde, Zuhörer eingefunden hatten. Der Gemeindeschreiber machte hierbei die Mitteilung, daß dem Reichsmarschall ein unbekannter Reichsbeamter unterlaufen sei, den er abgeändert habe. Zum Zeichen ihres Einverstandes unterschieden die Gemeindedrähte einen vorgelegten Zettel. — Werden die Reichsbeamten und Abordnungen nur vom Gemeindeschreiber geprüft oder sind, wie gesetzlich bestimmt, Reiseproben einzunehmen? Nach den gewordenen Mitteilungen scheint auch hierin in Areal russische Zustände zu herrschen. D. N. — Nach Erledigung der Tagesordnung machte der Gemeindeschreiber die Mitteilung, daß ein Brief des Bürgervereins mit der Aufschrift „An den Gemeindeschreiber“ eingegangen sei. Mit den Worten: „Das geht mit aber mir an!“ stand er auf, nahm seine Sachen und verschwand aus dem Schimpfholz. Die Gemeindedrähte füllten noch eine Weile den verbliebenen Brief an, wogen aber nicht, ihn zu erledigen und verschwanden dann einer nach dem andern aus dem Saale. Es bleibt dem Bürgerverein jetzt nichts anders übrig, als ganz energisch auf Abhilfe der ungewöhnlichen Zustände zu dringen. Kommt der Gemeindeschreiber und der Gemeinderat ihren Verpflichtungen nicht nach, so muß höheren Orte Beschwerde eingeschickt werden. Um das Rathausregiment zu brechen, müßten die vorherrschenden Milizstände aufgerufen und der Feindseligkeit preisgegeben werden.

Zetel, 14. Januar.

Gass beleuchtung kommt jetzt durch die Windallee, so daß der Weg bis zum Walde, zum Lebewesen der das gesamtwirtschaftliche Durcheinander jährlichen Liebespaare behindert wird.

Hoffmann kommt so langsam auch die Gasleitung bis zum Hafen.

Oldenburg, 14. Januar.

Zu den Erbansprüchen des Sohnes des Herzogs von Oldenburg kündigt dessen Wiener Anwalt der „Voll. Stg.“, die Ehe des Herzogs mit der Baronin von Hohenhof sei keine morganatische gewesen. Nach einer Melbung des „General-Anzeig.“ wird Rechtsanwalt Wisser den Gatten von Walsburg in dem Rechtsstreit vertreten.

Die Wartspinnerei und Stärkefabrik in Oldenburg wird eine Dividende von 5 Proz. verteilen.

In den Brunnens gesellten und erkunden ist die Frau des Zimmermanns W. an der Böbedeler Chaussee. Die Frau hat wahrscheinlich

beim Wasserholen das Gleichgewicht verloren und sank so den Tod.

Augustfehn, 14. Januar.

Es trifft im Kriegerbund noch weiter. Der Kriegerverein Augustfehn-Holte hatte gelegentlich des letzten Bundeskriegerfestes vom Großherzog das Vereins-Verdienstkreuz erhalten. Dieses Kreuz ist dem Verein jetzt wieder genommen worden, weil er sich öffentlich auf Seiten des Kuckumer Kriegervereins gestellt hatte. Hoffmann schadet der Ruhm den lieben Kriegervereinen nicht an ihrer Gesundheit.

Aus den Vereinen.

Heppens, 14. Januar.

Die Frauen-Vereinigung „Femina-Wilhelmshaven“ feiert am Donnerstag abend in Siedewallers „Tivoli“ ihre General-Veranstaltung ab, in welcher ab 14 Frauen aufnehmen sollen. Die Abendung von 21.32 M. Stiftungsbeitrag ergab einen Ueberschuss von 21.82 M. Bei der darauffolgenden Renommee wurden als 1. Vorständige Frau Bähnders, als 2. Vorständige Frau Heppens, als Schriftführerin Dr. Janzen und als Kassiererin Frau Bormann gewählt. Außerdem wurden noch eine Schulehrerin Nommissen und zwei Novizen, sowie eine Hilfskassiererin gewählt. Ein Mitglied stellte alsdann den Antrag, den Handarbeitslehrerinnen ihre Mäße etwas zu vergüten. Dieser Antrag wurde stattgegeben.

Aus den Vereinen.

Wilhelmshaven.

Vorstand der Schuhmacher. Montag den 16. Januar, abends 8½ Uhr: Verhandlung bei Schleier.

Kranen-Unterhaltungsverein Aueheim. Montag den 16. und Dienstag den 17. Januar nach Schlinck der Arbeitsbezirk: Hebung der Beiträge im West- und Spiegel-

Kranen-Unterhaltungsverein der Schreiber. Sonntag den 15. Januar, vormittags von 10 bis 12 Uhr: Hebung der Beiträge bei Schleier.

Unterhaltungs-Verein der Heizer. Sonntag den 15. Jan., abends 8 Uhr: Generall-Verhandlung bei Gessels, Goettorp.

Oldenburg.

Verhandlung der Matz. Dienstag, 17. Januar, abends 8½ Uhr: Verhandlung bei Goettorp, Kurschifffahrt.

Osterburg.

Volksverein. Sonntag den 15. Januar, nachm. 2 Uhr: Verhandlung in der Tonhalle, Hermannstraße.

Aus aller Welt.

Auf den Schnellzug Leipzig-Großemünden wurde Mittwoch nachmittag 2 Uhr kurz vor der Ankunft in Braunschweig in der Nähe des Dorfes Schandelah ein schwerer Schuß abgefeuert.

Zu vermieten

auf sofort oder später drei und vier

räumige Wohnungen, billig. Preis

zum 1. April ein schöner Laden, paß

für ein Papier- und Cigarren-Geschäft.

Schöne Einrichtung kann mitvermietet werden.

A. Höhls, Bant, Peterstraße 48.

Peterstraße 48, b. d. neuen Schule D.

Großlandstrasse 10.

Schiffe, welche die Elbe-Schleuse passieren.

Schiff „Winden 41“ (Bogen) von Gronau.

Schiff „Kronw. Siegfried“ (Rheinboot) nach Bremen.

Schiff „Anna Wilhelma“ (Mastboot) nach Bremen.

Oldenburg-Höringel, Dampfschiffahrtsgesellschaft.

D. Dortmund gestern in Dordt.

Schiffe, welche die Elbe-Schleuse passieren.

Schiff „Winden 41“ (Bogen) von Gronau.

Schiff „Kronw. Siegfried“ (Rheinboot) nach Bremen.

Schiff „Anna Wilhelma“ (Mastboot) nach Bremen.

Oldenburg-Höringel, Dampfschiffahrtsgesellschaft.

D. Dortmund gestern in Dordt.

Schiffe, welche die Elbe-Schleuse passieren.

Schiff „Winden 41“ (Bogen) von Gronau.

Schiff „Kronw. Siegfried“ (Rheinboot) nach Bremen.

Schiff „Anna Wilhelma“ (Mastboot) nach Bremen.

Oldenburg-Höringel, Dampfschiffahrtsgesellschaft.

D. Dortmund gestern in Dordt.

Schiffe, welche die Elbe-Schleuse passieren.

Schiff „Winden 41“ (Bogen) von Gronau.

Schiff „Kronw. Siegfried“ (Rheinboot) nach Bremen.

Schiff „Anna Wilhelma“ (Mastboot) nach Bremen.

Oldenburg-Höringel, Dampfschiffahrtsgesellschaft.

D. Dortmund gestern in Dordt.

Schiffe, welche die Elbe-Schleuse passieren.

Schiff „Winden 41“ (Bogen) von Gronau.

Schiff „Kronw. Siegfried“ (Rheinboot) nach Bremen.

Schiff „Anna Wilhelma“ (Mastboot) nach Bremen.

Oldenburg-Höringel, Dampfschiffahrtsgesellschaft.

D. Dortmund gestern in Dordt.

Schiffe, welche die Elbe-Schleuse passieren.

Schiff „Winden 41“ (Bogen) von Gronau.

Schiff „Kronw. Siegfried“ (Rheinboot) nach Bremen.

Schiff „Anna Wilhelma“ (Mastboot) nach Bremen.

Oldenburg-Höringel, Dampfschiffahrtsgesellschaft.

D. Dortmund gestern in Dordt.

Schiffe, welche die Elbe-Schleuse passieren.

Schiff „Winden 41“ (Bogen) von Gronau.

Schiff „Kronw. Siegfried“ (Rheinboot) nach Bremen.

Schiff „Anna Wilhelma“ (Mastboot) nach Bremen.

Oldenburg-Höringel, Dampfschiffahrtsgesellschaft.

D. Dortmund gestern in Dordt.

Schiffe, welche die Elbe-Schleuse passieren.

Schiff „Winden 41“ (Bogen) von Gronau.

Schiff „Kronw. Siegfried“ (Rheinboot) nach Bremen.

Schiff „Anna Wilhelma“ (Mastboot) nach Bremen.

Oldenburg-Höringel, Dampfschiffahrtsgesellschaft.

D. Dortmund gestern in Dordt.

Schiffe, welche die Elbe-Schleuse passieren.

Schiff „Winden 41“ (Bogen) von Gronau.

Schiff „Kronw. Siegfried“ (Rheinboot) nach Bremen.

Schiff „Anna Wilhelma“ (Mastboot) nach Bremen.

Oldenburg-Höringel, Dampfschiffahrtsgesellschaft.

D. Dortmund gestern in Dordt.

Schiffe, welche die Elbe-Schleuse passieren.

Schiff „Winden 41“ (Bogen) von Gronau.

Schiff „Kronw. Siegfried“ (Rheinboot) nach Bremen.

Schiff „Anna Wilhelma“ (Mastboot) nach Bremen.

Oldenburg-Höringel, Dampfschiffahrtsgesellschaft.

D. Dortmund gestern in Dordt.

Schiffe, welche die Elbe-Schleuse passieren.

Schiff „Winden 41“ (Bogen) von Gronau.

Schiff „Kronw. Siegfried“ (Rheinboot) nach Bremen.

Schiff „Anna Wilhelma“ (Mastboot) nach Bremen.

Oldenburg-Höringel, Dampfschiffahrtsgesellschaft.

D. Dortmund gestern in Dordt.

Schiffe, welche die Elbe-Schleuse passieren.

Schiff „Winden 41“ (Bogen) von Gronau.

Schiff „Kronw. Siegfried“ (Rheinboot) nach Bremen.

Schiff „Anna Wilhelma“ (Mastboot) nach Bremen.

Oldenburg-Höringel, Dampfschiffahrtsgesellschaft.

D. Dortmund gestern in Dordt.

Schiffe, welche die Elbe-Schleuse passieren.

Schiff „Winden 41“ (Bogen) von Gronau.

Schiff „Kronw. Siegfried“ (Rheinboot) nach Bremen.

Schiff „Anna Wilhelma“ (Mastboot) nach Bremen.

Oldenburg-Höringel, Dampfschiffahrtsgesellschaft.

D. Dortmund gestern in Dordt.

Schiffe, welche die Elbe-Schleuse passieren.

Schiff „Winden 41“ (Bogen) von Gronau.

Schiff „Kronw. Siegfried“ (Rheinboot) nach Bremen.

Schiff „Anna Wilhelma“ (Mastboot) nach Bremen.

Oldenburg-Höringel, Dampfschiffahrtsgesellschaft.

D. Dortmund gestern in Dordt.

Schiffe, welche die Elbe-Schleuse passieren.

Schiff „Winden 41“ (Bogen) von Gronau.

Schiff „Kronw. Siegfried“ (Rheinboot) nach Bremen.

Schiff „Anna Wilhelma“ (Mastboot) nach Bremen.

Oldenburg-Höringel, Dampfschiffahrtsgesellschaft.

D. Dortmund gestern in Dordt.

Schiffe, welche die Elbe-Schleuse passieren.

Schiff „Winden 41“ (Bogen) von Gronau.

Schiff „Kronw. Siegfried“ (Rheinboot) nach Bremen.

Schiff „Anna Wilhelma“ (Mastboot) nach Bremen.

Oldenburg-Höringel, Dampfschiffahrtsgesellschaft.

D. Dortmund gestern in Dordt.

Schiffe, welche die Elbe-Schleuse passieren.

Schiff „Winden 41“ (Bogen) von Gronau.

Schiff „Kronw. Siegfried“ (Rheinboot) nach Bremen.

Schiff „Anna Wilhelma“ (Mastboot) nach Bremen.

Oldenburg-Höringel, Dampfschiffahrtsgesellschaft.

D. Dortmund gestern in Dordt.

Schiffe, welche die Elbe-Schleuse passieren.

Schiff „Winden 41“ (Bogen) von Gronau.

Schiff „Kronw. Siegfried“ (Rheinboot) nach Bremen.

Schiff „Anna Wilhelma“ (Mastboot) nach Bremen.

Oldenburg-Höringel, Dampfschiffahrtsgesellschaft.

D. Dortmund gestern in Dordt.

Schiffe, welche die Elbe-Schleuse passieren.

Schiff „Winden 41“ (Bogen) von Gronau.

Schiff „Kronw. Siegfried“ (Rheinboot) nach Bremen.

Schiff „Anna Wilhelma“ (Mastboot) nach Bremen.

Oldenburg-Höringel, Dampfschiffahrtsgesellschaft.

D. Dortmund gestern in Dordt.

Schiffe, welche die Elbe-Schleuse passieren.

Schiff „Winden 41“ (Bogen) von Gronau.

Schiff „Kronw. Siegfried“ (Rheinboot) nach Bremen.

Schiff „Anna Wilhelma“ (Mastboot) nach Bremen.

Oldenburg-Höringel, Dampfschiffahrtsgesellschaft.

D. Dortmund gestern in Dordt.

Schiffe, welche die Elbe-Schleuse passieren.

Schiff „Winden 41“ (Bogen) von Gronau.

Schiff „Kronw. Siegfried“ (Rheinboot) nach Bremen.

Schiff „Anna Wilhelma“ (Mastboot) nach Bremen.

Oldenburg-Höringel, Dampfschiffahrtsgesellschaft.

D. Dortmund gestern in Dordt.

Schiffe, welche die Elbe-Schleuse passieren.

Schiff „Winden 41“ (Bogen) von Gronau.

Schiff „Kronw. Siegfried“ (Rheinboot) nach Bremen.

Schiff „Anna Wilhelma“ (Mastboot) nach Bremen.

Oldenburg-Höringel, Dampfschiffahrtsgesellschaft.

D. Dortmund gestern in Dordt.

Schiffe, welche die Elbe-Schleuse passieren.

Schiff „Winden 41“ (Bogen) von Gronau.

Schiff „Kronw. Siegfried“ (Rheinboot) nach Bremen.

Schiff „Anna Wilhelma“ (Mastboot) nach Bremen.

Oldenburg-Höringel, Dampfschiffahrtsgesellschaft.

D. Dortmund gestern in Dordt.

Schiffe, welche die Elbe-Schleuse passieren.

Schiff „Winden 41“ (Bogen) von Gronau.

Schiff „Kronw. Siegfried“ (Rheinboot) nach Bremen.

Schiff „Anna Wilhelma“ (Mastboot) nach Bremen.

Oldenburg-Höringel, Dampfschiffahrtsgesellschaft.

D. Dortmund gestern in Dordt.

Schiffe, welche die Elbe-Schleuse passieren.

Schiff „Winden 41“ (Bogen) von Gronau.

Schiff „Kronw. Siegfried“ (Rheinboot) nach Bremen.

Schiff „Anna Wilhelma“ (Mastboot) nach Bremen.

Oldenburg-Höringel, Dampfschiffahrtsgesellschaft.

D. Dortmund

Naethers

Reform-Kinderwagen.
Das Schönste und Beste was je geboten wurde.
Als Sitz- und Liegewagen zu benutzen.
Neueste Muster. Größte Auswahl.
Billigste Preise.

J. Egberts,
Grosses Geschäftshaus.

Empfehlung
Tilchler-Bretter
schnelle trockene Ware in allen Dimensionen.

Georg Thaden
Nienbremen.
Telephon Nr. 373.

Gründlicher Unterricht im Zeichnen,
Schneiden u. Garnieren nach preisgekrönter
Method. Monat. Stuf. d. 10. Pfld. Unterricht
12 Std. Schülern erarbeiten arbeiten für sich
20. Bildchen für vierst. u. halbjähr. Lehr-
zeit können sich täglich melden; für letztere
40 Pfld. pro Monat. Extrafatu für Frauen
Akademisch. Zöglinge von
Herrn H. Hochmeister. Nied. Vorstraße 16.

Im Ausverkauf
kommen zum Verkauf
• billig •
Bettinlets und Federn
Bettbezugstoffe
silurte Kleiderstoffe
Hemden- u. Rockstanelle
Gardinen.
Nabatmark. n. bitte einzulösen.
Minton Brust
Bant.

Zu verkaufen
zwei Häuser
Grenzstraße 80 und 84 nördl.
kleinem Bauplatz.
J. Rennemann,
Marktstraße 23.

Mein Lager in
Metall- u. Holz-Härgen
Leichenbekleidungsstücke sowie
Trauerkränze halten bei Bedarf
bestens empfohlen.
Anton Eggerichs,
Wittelsbacherstr. 23. Tel. 565.

Empfehle mich
zum Wochent. und Meinmechen.
Bau Borchers, Roppenhöhe
Hauptstraße 8, part.

Eine dreiräumige Wohnung
auf gleich billigt zu vermieten.
Banter Hof, am Markt.

Bürgerverein Heppens, östl. Teil.

Einladung
zu dem am Donnerstag den 26. d. J. im Lokale
des Herrn Gasche stattfindenden

21. Stiftungsfest
bestehend in
humoristisch-theatralischen, sowie turnerischen
Aufführungen und Ball.
Kassenöffnung 7½ Uhr. — Anfang 8 Uhr abends.
Entree für Mitglieder 30 Pf., Nichtmitglieder 1.50 M.
Es lädt freundlich ein

Das Komitee.

Zur bevorstehenden Maskeraden-Saison
empfiehlt zu billigen Preisen

Maskeraden-Kostüme
in großer Auswahl
von den einfachsten bis zu den großerartigsten.
W. Ellersiek, Wilhelmsh., Börsestr. 33.

Cigarren und Cigaretten
in guter abgelagerten Ware
Packungen zu 25, 50 und 100 Stück
in schöner Aufmachung.

Gerner Rauch- und Kautabake
sowie lange, halblange und kurze
Pfeifen & Shagpfeifen
und Pfeifenteile.

Georg Buddenberg
Cigarren- und Tabak-Handlung
Bant, Peterstraße Nr. 50.

Möbel! Möbel!
Sämtliche Möbel kann man jetzt am
billigsten bei

E. Becker, Möbelgeschäft, Bant
Ecke Schiller- und Börsestraße.
Daran sollte keiner, der jetzt oder im Februar und März
Möbel anschaffen will, die Gelegenheit versäumen und die
selben jetzt schon auszuchen und kaufen. Die Möbel können
bis zum Bedarf genau stehen bleiben und werden frei ins
Haar geliefert.

Gesucht
ein Lehrling für eine Täfelerei in
größtem Doce.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht
ein gut erhaltenes Porphyrgeschirr.
G. Peets, Bäuer, Bärl.

Varel.

Stemm- u. Ringklub Cap Horn
Wilhelmshaven.

Originell! Einladung Originell!
zu unserem am Sonnabend den 21. Januar er.
im Saale des Herrn Th. Garths (Zum Adler)
in Kopperhörn stattfindenden

Grossen Maskenball
verbunden mit
großerartigen Aufführungen!!
und Prämierung
der beiden schönsten Damen-Masken
sowie der beiden originellsten
Herren-Masken.
Anfang 7 Uhr 59 Min. Ende ???
Es lädt ergebnis ein

Das Festkomitee.

Auf nach Budzinsky's Variété!
Bant, neue Wilhelmshavener Straße.
Sonntag den 15. Januar er.
und folgende Tage:
***** Große *****

Bockbier-Feste
Holzauktion im Grunewald bei Berlin.
Festleiter: Director Dinse.
Vollständig neu für Bant und Wilhelmshaven!
Großerartige Überraschungen! Am 10 Uhr:
Einzug des Königs Gambrinus!

Gratis:
Jeder Gal erhält beim Eintritt eine Bockmäte... gratis.
Jeder Gal erhält beim 5. Glas Bock 1 Bockdirektor gratis.
Jeder Gal erhält beim 10. Glas Bock eine Bockwurst gratis.
Jeder Gal erhält beim 15. Glas Bock 1 Ehrendirektor.

Die drei besten Bockbiertrinker erhalten
je ein prachtvolles Geschenk gratis!!!
Da wir weder Röthen noch Wölfe gehabt haben, diese Bockdir-
kette zu den amüsantesten zu gestalten, laden wir sämtliche Freunde,
Gönner und Bekannte mit ihren Familien ganz ergebenst ein.
J. Budzinsky. F. Dinse.

Tubenölfarben
von 20 Pf. an bis zur größten Nummer 65 Pf., desgleichen
Temperasachen, Aquarell in Tuben und Stückchen,
Malkästen, 15 Tuben 2.75 M. Holzbrand- und Mal-
vorlagen, Natur u. stilliert, sowie Künstlerpostkarten
in großer Auswahl und billigen Preisen.
Alle Arten Pinsel am Lager, Lasure, Öle, Farben, garant.
bestes Material, billige Preisberechnung. — Bronzen,
Tinturen, Bleien, Pastoren sowie alle Malerutensilien.

Paul Unger & Kieler Strasse 79.



Hermann Wallheimer.

Versäumen Sie das nicht!!
Beachten Sie die Fenster!!

Ball- Blusen! | **Ball-** Röcke!!
in Wolle ... Seide und
Baumwolle.

Diese Woche!
Gabelhaft
billige Preise!!!
Diese Woche!

Nur Neuheiten der Saison!

Sande - Sanderbusch.

Sonntag den 15. Januar,

Großer Ball

Hierzu laden freundlich ein
3. S. Nohls.

Gänzl. Ausverkauf
wegen Umzug!

Die wiederkehrende Gelegenheit
• beim Einkauf von Möbeln! •

Mein großes Lager von
Möbeln

Spiegeln und Polsterwaren,
sowie Teppichen, Gardinen
und Tischdecken

soll zu noch nie dagewesenen
Preisen ausverkauft werden.

Büffets führen 250, 220, 200
und 165 M., jetzt 190, 180,
165 und 140 M.

Herrenschreibtische 54 bis 180
Mark in feinster Ausführung.

Salonstühle früher 110 bis
300 M., jetzt 85 bis 225 M.

Garnituren von 120 M. an
bis zu den hochgezogenen.

Sofas unter Garantie für aller-
zeitliche Arbeit, jetzt 28-150 M.

Gestühlen mit und ohne Ma-
nnigfalt von 13,50 M. an

Stühle von 2,25 M. an.

Bettstoffs in echt Ruhbaum
von 45 M. an.

Bettstoffs, gelüfteten, v. 37 M. an

Kinderstühle von 26 M. an.

Gimmerschrank v. 12,50 M. an.

erner alle anderen Möbel in
großer Auswahl zu den aller-
billigsten Preisen.

Bemerkte noch, daß ich nur alter-
ste Waren führe; auch werden
ältere Möbel auf das

Zorgfältig unter Verwendung
von nur alterstem Material in
eigener Werkstatt hergestellt.

Gänzl. Gelegenheit für Freunde!

Geliebte Möbel können bis Ende

Wär siegen bleiben.

Otto Borchert

Möbel u. Dekorationen
Festlängere Gökerstraße 7.

Gästig für Brautente!

Eine dreiräumige

Möbel-Aussteuer

Mit umständlicher billiger zu
verkaufen.

Zu erzeigen in der Expedition dieses
Blattes.

Wegen Aufgabe
des Haushalts beabsichtige ich,
überflüssige Möbel unter der
Hand zu verkaufen.

C. Gadewasser.

Arbeiter-Turnverein Germania

Am freitag den 27. Januar
in sämtlichen aufs beste neu dekorierten Lokalitäten des Herrn G. Gadewasser
(Tivoli) in Tonndieck:

Grosser Maskenball.

Großartige Aufführungen! Großartige Aufführungen!

Nationaldruck! Kriegsgebräuche!
Eine Spekulationstour
im lernen Indien.
(Nebenhall und Siegestanz.)
Großart. Ausstellung! Hochinteressant!

Urkundlich! Sensationell!
Erlebnisse einer Agitationstreise
der drei Turngenies
Heini, Sidi und Otti
bei der Landbevölkerung.
Alles schreit!! Alles lacht!!

Doppeltes Orchester!

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Demaskierung 12 Uhr.

Eintrittspreise: Herrenmaske 1 M., Damenmaske 75 Pf., Buschauer 50 Pf.

Buschauer können nach der Demaskierung ohne Glashälfte am Ball teilnehmen.

Eintrittskarten sind zu haben:

bei den Herren Gadewasser (Tivoli), Schön (Gadebien), Buchholz, Barbier, Garstens (Marienhof), Bornemann (diesen Athleten), Rusche (Goldener Adler), sowie bei sämtlichen Mitgliedern.

Kostüme sind im Lokale zu haben.

Der Festauschuss.



Guter Privat-Mittagstisch
wird gegeben Neue Wilhelmshavener
Straße 10, 1 Treppe.

Fahrräder
werden sauber und billig vermietet,
ermäßigt und repariert bei
Paul Fischer,
Ullmenstraße 23a.

Ali- u. Verkauf

von neuen und alten Möbeln

B. Westphal, Tischlermeister
Bant, Grenzstraße 65.
Sämtliche gebrauchten Möbel sind stets gut renoviert.

Verantwortlicher Redakteur: C. Wege in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Rotationsdruck von Paul Hug & Co. in Bant.

Frauenbund.

Mittwoch den 18. Januar et,
abends 8 Uhr:

General-Versammlung

in Göttingens "Germanihalle".

Tagesordnung:

1. Hebung und Aufnahmen.
2. Bericht des Vorstandes
 - a) Jahresbericht,
 - b) Kassenbericht,
 - c) Bericht d. Geschäftskommission
3. Neuwahlen.
4. Reiseleitung von Vorständen.
5. Kinderbewahraulstalt etc.
6. Handarbeitsunterricht etc.
7. Fliegelaufen und Verschiedenes.

Der Vorstand.

Restaurant zum Krähchenbüch.

Ecke Ulyanow- u. Bremer Straße.

Von heute ab bis auf weiteres
in meinem Lokale das kleine

Raß mit fünf Beinen
ausgestellt.

Zum Belichtung dieses Monuments
lädt Freunde und Göttinger höchst ein.

Entree frei. Speisen und Getränke
in beliebten Güte. Hochadungsvoll
F. Schigoda.

"Lindenholz" in Varel.

Sonntag den 15. Januar,
nachmittags von 4 Uhr an:

Ball.

Hierzu laden freundlich ein
H. Lenzchner.

Geburts-Anzeige.

Die Geburt eines gesunden Knaben
gegen hocherfreut an.

Elterliege, den 12. Januar 1904.

W. W. W. und Frau

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag um 4½ Uhr
entlastet fast nach schwerer
Krankheit mein lieber Mann, mein
guter Vater und Schwiegervater
der Gastwirt

Ernst Regel

in seinem 53. Lebensjahr, welches
wie allen Freunden und Bekannten
tieflauffend zur Kenntnis bringen

Alten, den 13. Januar 1904.

W. W. E. Regel und Frau

Gust. Regel und Frau

Die Beerdigung findet Mittwoch
den 18. d. Wk., nachmittags um
4 Uhr statt.